

WELT | KOPF DES TAGES

Franz Erhard Walther - Ein heimlicher Kunst-Star

Mit seinem gelben Pullover und seinem roten Hemd passt er perfekt zu den gelben und roten Stoff-Kunstwerken, die er auf der Biennale in Venedig ausstellt. Franz Erhard Walther ist mit 77 Jahren zum ersten Mal zu der Kunstschau in Venedig eingeladen worden und gewann prompt den Goldenen Löwen als bester Künstler. "Das war wirklich eine Überraschung", sagte er sichtlich bewegt in seiner Dankesrede.

Von Apa/Dpa / 16.05.2017 - 10:37



Franz Erhard Walther gewann in Venedig den Goldenen Löwen als bester Künstler.

BILD: SN/AP

Geboren als Sohn eines Bäckers in Fulda ist er seiner Heimat treu geblieben. Während sich die hippe Kunstszene in Berlin niedergelassen hat, arbeitet der Mann mit den grauen Haaren und dem kleinen Bäuchlein immer noch in Fulda.

Während seiner langen Karriere eckte er immer wieder an. So flog er beispielsweise wegen eines Streits mit dem Professor 1961 von der Städelschule in Frankfurt am Main. Später studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Karl Otto Götz - zeitgleich mit heute weitaus bekannteren Künstlern wie Gerhard Richter und Sigmar Polke.

Mit seinen Werken, die sowohl seine eigene Arbeit als auch die Betrachter einschließt, sorgte er in den 60er Jahren für Furore. 1972 stellte er erstmals auf der Documenta aus, mehrere Teilnahmen bei der wichtigen Ausstellung für zeitgenössische Kunst in Kassel folgten. Selbst Marcel Duchamp wollte ihn kennenlernen, doch der französische Pate aller modernen Künstler starb, bevor es dazu kommen konnte.

Obwohl Walther in der Kunstwelt seit Jahrzehnten eine feste Größe ist: Dem normalen Publikum galt er bisher als Geheimtipp. Seine Arbeiten zeichnen sich durch die Verwendung textiler Stoffe aus, in seinem Atelier wird viel genäht. Charakteristisch sind auch seine Stahl- oder Eisenplatten, die er auf den Boden legt, damit der Besucher darauf steigen kann und somit selbst zum Kunstwerk wird.

Für ihn steht im Zentrum, dass die eigene Arbeit von Anfang an Teil des Werkes ist und "die Handlung selbst Werkcharakter bekommt", sagte er. Während sein Konzept vom "Werk als Handlung" einst Kontroversen auslöst, ist es nun integraler Bestandteil zeitgenössischer Kunst.

Als Lehrer wichtiger Künstler hat Walther spätere Generationen geprägt. Als Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg waren unter anderen Martin Kippenberger, Jonathan Meese und Santiago Sierra seine Schüler.

Als Aachener Kunstpreisträger 2016 richtete Walther im Ludwig Forum im Juni eine Einzelausstellung aus. Zudem läuft derzeit eine große Schau im Madrider Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia.

[STARTSEITE](#)

